

Gemeinsame Erklärung der sächsischen Sternwarten Drebach, Görlitz, Krauschwitz, Sohland (Spree), Radeberg, Radebeul, Zittau.

Dietmar Kitta, Torbogenweg 22, 02763 Zittau

Sächsischer Landtag
 Petitionsausschuss
 Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
 01067 Dresden

Petition zur Streichung des Unterrichtsfaches Astronomie in Klasse 10

25.10.2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Streichung des Faches Astronomie in den allgemeinbildenden Schulen Sachsens wird astronomische Bildung erheblich reduziert und es werden wichtige erzieherische Potenzen verschenkt. Für die Klassenstufen 5 bis 10 gilt im Einzelnen:

	bisher	nach neuen Lehrplänen	
Mittelschulen	30 Stunden Astronomie als eigenständiges Pflichtfach in Klassenstufe 10, unterrichtet von Astronomielehrern	14 Stunden Astronomie als Lernbereich des Physikunterrichts in Klasse 9 *), unterrichtet von Physiklehrern	Nur etwa 10% bis 15% **) der Schüler werden die Möglichkeit haben, in einem Neigungskurs der Kl. 9 *) mehr über Astronomie zu erfahren.
	In anderen Fächern der Kl. 5 bis 10 wurden astronomische Inhalte kaum aufgestockt.		
Gymnasien	30 Stunden Astronomie als eigenständiges Pflichtfach in Klassenstufe 10, unterrichtet von Astronomielehrern	18 Stunden Astronomie als Lernbereich des Physikunterrichts in Klasse 10, unterrichtet von Physiklehrern	Nur 10% bis 20% **) der Schüler werden in der Praxis die Möglichkeit bekommen, im Profilunterricht mehr über Astronomie zu erfahren.
	In anderen Fächern der Kl. 5 bis 10 wurden astronomische Inhalte kaum aufgestockt.		

*) Wegen fehlender Vorleistungen aus der Physik kann der Schüler in Klassenstufe 9 weder verstehen, wie ein Stern funktioniert (Kernfusion) noch die wichtigste Forschungsmethode der Astronomie (Spektralanalyse) kennen lernen.

**) Wegen altersbedingten Ausscheidens der meist in den 60er bis 80er Jahren ausgebildeten Astronomielehrer werden Kompetenz und Bereitschaft der Schulen, astronomische Inhalte zu vermitteln, weiter sinken. Damit werden auch die angegebenen Prozentsätze mittelfristig sinken.

Neben dem Quantitätsverlust wird sich ein Qualitätsverlust dadurch ergeben, dass die Vermittlung astronomischer Inhalte nicht mehr durchgängig von Astronomielehrern, sondern meist von Physiklehrer realisiert wird. Wir sehen insgesamt eine Halbierung astronomischer Bildung.

Doch damit nicht genug: Mit dem Fach Astronomie verlieren die Schüler auch einzigartige Möglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.

Die Zahl der Sternwartenbesuche durch Schulen wird sich mit dem Wegfall des Faches Astronomie sicherlich nicht wesentlich ändern. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass wir die an den Schulen eintretenden Defizite der oben beschriebenen Art nicht kompensieren können. Daher fordern wir im Sinne einer modernen Bildung dringend den Erhalt des Faches Astronomie in Sachsens 10. Klassen.

Mit freundlichen Grüßen
 Die 122 Unterzeichner